

Sitzskulptur von Hand gefertigt

PROJEKT Kinder der katholischen Grundschule bauten mit Bildhauer Berthold Welter ein Objekt für den Schulhof

VON LISA ODER

Leichlingen. Mit Schleifpapier, Hammer, Meißel und ganz viel Geduld schüfen die 221 Schüler der katholischen Grundschule Leichlingen innerhalb von vier Wochen eine Sitzskulptur für den Schulhof. Aus den einst unförmigen Rohblöcken entstanden nach und nach die neuen Sitzmöbel.

Im vergangenen Jahr hatte sich die Schule um einen Platz für das Projekt „Kultur und Schule“ des Landesministeriums für Kultur beworben. Nach bewilligter finanzieller Bezuschussung wurde der Leichlinger Bildhauer Berthold Welter ebenfalls ins Boot geholt und die Aktion zum Thema „Steinbearbeitung“ konnte beginnen.

Motorik verbessern

Eine Besonderheit war, dass die Kinder am gesamten Prozess beteiligt waren. Vom Transport der Rohblöcke zu der überdachten Stelle am Schulhof bis hin zum Vermauern um den bunten Marterpfahl am Donnerstag. In einer Art Projektkurs arbeitete jeder Schüler vier Stunden lang an den Steinen. So wurde sicher gestellt, dass sich alle Schüler mit der neuen Sitzskulptur identifizieren können.

Die Schulleiterin Gabriele Berger zeigte sich mit der Arbeit Welters zufrieden: „Er hat den Kindern die verschiedenen Prozesse mit Ruhe und Gelassenheit erklärt“. Auch die Idee des Künst-



Aus Rohblöcken entstanden neue Sitzmöbel für den Schulhof.

Foto: Britta Berg

lers, die Steine in ähnlichen Farben wie den Marterpfahl zu bemalen, gefiele ihr gut.

Die Sitzskulptur soll nicht nur der Verschönerung des Schulhofs dienen, sondern den Kindern auch

wichtige Lektionen mit auf den Weg geben. „Die Kinder lernen, dass in unserer Zeit, in der alles so schnell geht, immer noch langsame Prozesse zu finden sind“, erklärte Welter. Zudem könnten sie

ihre Motorik verbessern und gleichzeitig üben, sich besser mit den anderen Schüler abzusprechen.

Nicht nur dem Bildhauer habe es Spaß gemacht, gemeinsam mit den

Kindern zu arbeiten. „Während solcher Projekte kann ich immer wieder feststellen, wie befriedigend es für die Kinder ist, mit den eigenen Händen etwas zu gestalten“, erzählte Welter.

Grundschüler gestalten steinerne Sitzmöbel

LEICHLINGEN (inbo) Mit Hammer, Meißel und jeder Menge Schleifpapier haben die Schüler der Katholischen Grundschule Kirchstraße mit dem Leichlinger Bildhauer Berthold Welter in den letzten Wochen höchst individuelle Sitzplätze auf ihrem Pausenhof geschaffen. Im Rahmen des Projektes „Kultur und Schule“ des nordrhein-westfälischen Kulturministeriums bearbeiteten sie gewaltige Natursteinbrocken aus Eifeler Lava Tuff und gaben ihnen weiche Formen.

„Seit 21. August hat jede Klasse an zwei Tagen an den Steinen gearbeitet, so dass wirklich jeder etwas dazu beigetragen hat“, erzählte Schulleiterin Gabriele Berger, als Berthold Welter Ende vergangener Woche letztmals Hand an das gemeinsame Werk legte.

Ziel der gemeinsamen Arbeit der 221 Schüler war die Förderung der Wahrnehmung und die Stärkung ihrer Kompetenz. „Die Kinder können ihre eigenen Fähigkeiten ein Stück



Tuffstein am Indianerpfahl: Schüler der Grundschule Kirchstraße haben seit August Natursteinbrocken zu Sitzmöbeln für den Pausenhof gestaltet.

RP-FOTO: UM

weit neu kennenlernen. Der Langsame zum Beispiel wird auf einmal zum Motor für andere, weil nur mit Geduld und langsamen Fortschritt der Stein zu bewältigen ist“, heißt es in der Projektbeschreibung, mit der sich die Schule beim Landesminis-

terium beworben hat. Berthold Welter jedenfalls war genauso begeistert vom Schaffensprozess und vom Ergebnis wie die Grundschüler. „Es ist einfach super, mit den Kindern zu arbeiten, weil sie so ideenreich und kreativ sind. Sie freuen

sich einfach, wenn sie mitmachen dürfen“, erzählte der Künstler über die vergangenen Wochen. Die Lehrer überlegen derzeit, wie sie die neuen Sitze mit den Kindern einweihen können. Das soll eine Überraschung werden, hieß es.